

Umgehen mit Neid bei Beförderung...

Beitrag von „Nuki“ vom 27. März 2010 16:34

Hasi, ich freue mich für Dich.

Ich finde es liest sich durchaus so als ob Du die Beförderung verdient hast und dann darf man doch sich auch freuen und stolz sein, dass man sie bekommen hat.

Wie auf der ersten Seite schon mancher schrieb- danach ging es wohl um viel anderes- Neid muss man sich verdienen.

Trotzdem finde ich es schade, dass überhaupt andere neidisch sind. Ich kann dieses Gefühl grundsätzlich nicht nachvollziehen, es fehlt mir einfach in meinem Gefühlsrepertoire. Zumindest insofern, dass ich es anderen nicht gönne Erfolg und Glück zu haben. Nicht, dass ich mir dann nicht auch denke, "ach, das wäre auch schön wenn Du es auch hättest". Aber da muss man dann einfach gucken was man dafür tut, dass man es auch hat.

Ich finde es übrigens sehr schlicht immer alles so zu reduzieren auf "Die hat ja nur, weil sie Kinder hat...".

Schade, dass es das auch unter Kollegen gibt. Irgendwie kindisch.

Vielleicht sollte jeder mal mit dem anderen tauschen, dann wird man möglicherweise gerechter und sensibler in den Äußerungen.

Eine meiner Kolleginnen, die reduziert hat, die pflegt ihr schwerstbehindertes Kind.

Ganz ehrlich?

Ich gönne ihr jede Stunde die sie nicht machen muss und ich übernehme gerne einen Teil ihrer Aufsichten, Korrekturen oder was auch immer wenn sie mal nicht kommen kann und auch so. Ich habe kein Problem damit, wenn ich bis Abends auf dem Fest die Betreuung macht und sie nicht kommt.

Denn ich habe das Glück gesund zu sein und daran sollte man auch ab und an mal denken wenn man anderen dies oder das nicht gönnt.